

Schallschutz: 600 Gebäude an Gleisen werden überprüft

Die Deutsche Bahn wird in Kürze rund 600 Gebäude in der Ludwigshafener Innenstadt, in Oggersheim und Friesenheim überprüfen, die gemäß einer bundesweiten Richtlinie einen passiven Schallschutz erhalten sollen. In Abstimmung mit der Stadt wurde diese Anzahl von Wohnungen mit Grenzwertüberschreitungen ermittelt, die vor 1974 erbaut wurden. Sie gelten der Richtlinie zufolge als förderfähig.

Betroffene Häuser und Wohnungen entlang der Bahnstrecke Mainz-Ludwigshafen können danach unter anderem schalldichte Fenster und Lüfter erhalten. In Einzelfällen kann nach Bahn-Angaben auch eine Dämmung der Außenfassaden und Dächer erfolgen. Das Ingenieurbüro Krebs und Kiefer aus Darmstadt wurde mit der Planung beauftragt.



Im April 2009 demonstrierten Anwohner in Oppau und Edigheim gegen den Lärm durch den Bahngüterverkehr.

ARCHIVFOTO: KUNZ

Derzeit werden Teilnahmeanträge für das Programm mit dem offiziellen Titel „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“ an die Eigentümer versandt. Nach deren Rücklauf wird durch das Ingenieurbüro ein Ortstermin vereinbart, da die betroffenen Räume vorab besichtigt werden müssen, um die Lärmsituation vor Ort genau beurteilen zu können. Im Regelfall erstellt das Ingenieurbüro dann eine für Eigentümer kostenlose Beurteilung. Dieser zufolge werden förderfähige Eingriffe sowie eine Kostenschätzung aufgelistet. Auf dieser Grundlage entscheidet schließlich der Eigentümer über die konkrete Umsetzung. Die Kosten des passiven Schallschutzes werden zu 75 Prozent vom Bund übernommen. Den Rest trägt der Eigentümer, da durch die Sanierung eine Wertsteigerung der Häuser erzielt wird.

Seit 1999 werden solche Lärmsanierungen von der Bundesregierung gefördert, um den Schallschutz auch entlang vorhandener Schienenwege zu gewährleisten. Aktuell stehen dem Programm jährlich Haushaltsmittel in Höhe von 100 Millionen Euro zur Verfügung. Bei der Lärmsanierung handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Bundes. Deutschlandweit sind laut Bahn zurzeit Lärmschutzmaßnahmen in 1190 Ortslagen in Planung, im Bau oder bereits abgeschlossen. Umgesetzt werden die Projekte von der Bahntochter DB ProjektBau GmbH beauftragt. (ier)